

Offener Brief an die OTZ

Jena, den 10.03.2020



Offener Brief an die OTZ

Am 8. März ist Internationaler Frauentag. Dieser findet nun seit mehr als 100 Jahren statt. Noch immer gehen weltweit Frauen, Lesben, Inter-, Non-Binary- und Transpersonen (FLINT) für mehr Gleichberechtigung und gegen Unterdrückung und patriarchale Gewalt auf die Straße. Übergriffe gegen FLINT-Personen finden täglich statt, in allen Schichten der Gesellschaft und in allen Lebensbereichen. Auch an der Friedrich-Schiller-Universität Jena ist es in der Vergangenheit zu Fällen von sexualisierter Gewalt gekommen. Als Vertretung aller Studierenden der FSU Jena solidarisieren wir uns mit den Betroffenen und verurteilen jedwede Form von Misogynie und Sexismus!

Im Jahr 2018 kam es allein in Deutschland zu 324 Mordversuchen von männlichen Personen an ihren Partnerinnen. Davon starben 118 Frauen. „Von den im Jahr 2018 unter Mord und Totschlag, Körperverletzungen, sexueller Übergriff, sexuelle Nötigung, Vergewaltigung, Bedrohung, Stalking Nötigung, Freiheitsberaubung, Zuhälterei und Zwangsprostitution insgesamt erfassten 140.755 Opfern vollendeter und versuchter Delikte der Partnerschaftsgewalt waren 114.393 (81,3%) Personen weiblichen und 26.362 (18,7%) Personen männlichen Geschlechts.“

Anhand der alltäglichen Bedrohung von FLINT-Personen und der systematischen, patriarchalen Unterdrückung, sowohl in Arbeitswelt, Freizeit, Familie und eben auch im Kontext von Universitäten, ist es auch heute noch wichtig, dass wir uns gegen jede Form von Misogynie, Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie wehren und betroffene Personen nicht alleine lassen!

Angesichts dieser Tatsachen ist es umso erschreckender, dass der Chef des Regionaldesk Ost II der OTZ-Jena, Lutz Prager, an eben jenem 8. März auf Facebook den Parolen-Zettel der Frauenkampftag Demonstration in Jena mit den Worten "Die haben bestimmt keinen abgekriegt..." kommentiert und behauptet er dürfe dies sagen, da er ja fast 60 sei.

Dieser unfassbar chauvinistische, arrogante und zutiefst sexistische Kommentar und seine Reaktion auf die darauffolgende Kritik zeigen eindeutig, was für ein überzeugter Sexist Lutz Prager ist. Wie

Studierendenrat

Vorstand

Gloria Holfert
Jonathan Schäfer
Elisabeth Zettel

Telefon:

03641 – 930 998

Telefax:

06341 - 930 992

E-Mail:

info@stura.uni-jena.de

Adresse:

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

**Für Rückfragen,
Bilder und weitere
Informationen
stehen wir gern zur
Verfügung!**



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA

Offener Brief an die OTZ

Jena, den 10.03.2020



gefährlich solch eine frauenverachtende Einstellung in dieser Position ist sollte jeder Person klar sein und so musste es auch Prager klar sein, als er sich öffentlich als Sexist und Chauvinist äußerte.

Dieser unfassbare Kommentar eines so einflussreichen Mannes gegenüber den Forderungen nach Selbstbestimmtheit und gegen Unterdrückung von FLINT-Personen zeigt erneut, wie wichtig genau solche feministischen Veranstaltungen sind und wie tief Sexismus und Misogynie in unserer Gesellschaft verankert sind. Wir fordern umgehend eine öffentliche Entschuldigung von Lutz Prager und eine Stellungnahme der Ost-Thüringer-Zeitung zu den Äußerungen, um ein klares Zeichen gegen Misogynie und Sexismus zu setzen!

Studierendenrat

Vorstand

Gloria Holfert
Jonathan Schäfer
Elisabeth Zettel

Telefon:

03641 – 930 998

Telefax:

06341 - 930 992

E-Mail:

info@stura.uni-jena.de

Adresse:

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

**Für Rückfragen,
Bilder und weitere
Informationen
stehen wir gern zur
Verfügung!**



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA